trieb der Industrie und Landwirtschaft? Warum gibt man sie nur zögernd in anderen Sphären unseres Lebens - in der Kunst und Literatur, in der Schule und Hochschule?

Hat nicht auch der Schüler, der Lehrling, der Student, der junge Künstler eine Meinung? Haben wir ihnen nicht Denken anerzogen? Deshalb müssen wir ihre Gedanken, Vorschläge, ihre Ideen viel mehr in die Lösung der vor uns stehenden großen Aufgaben und Probleme unserer Zeit einbeziehen und sie dafür nutzbar machen. Statt über sie sollten wir mit ihnen reden. Das muß unsere Losung sein.

Vor allem die Freie Deutsche Jugend, alle ihre Funktionäre und Mitglieder sollen ihr Bemühen, ein festes und kameradschaftliches Verhältnis mit allen jungen Mensdien herzustellen, unabhängig davon, wie ihre gegenwärtige Arbeit, ihr Wissen, ihr Bewußtsein aussieht, mit noch größeren Anstrengungen fortsetzen. Es geht eben darum, durch dieses kameradschaftliche Verhältnis all diesen jungen Menschen mit Vertrauen und Offenheit zu helfen, wie wir zu arbeiten und zu lernen, wie wir zu denken, unseren Sinn des Lebens zu erfassen. Sie sollen würdige junge Bürger unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates sein, junge Sozialisten wie der Delegierte des Parteitages Dieter Wächtler. Sie sollen junge Sozialisten sein, die Schwierigkeiten nicht scheuen, die den Sinn des Lebens begreifen und ihren Platz mit großem Talent einnehmen und behaupten.

Genossen! Die FDJler sind von tiefer Liebe zur Sowjetunion durchdrungen. Es ist also nur zu verständlich, daß sie mit besonderer Aufmerksamkeit die bedeutungsvolle Rede Nikita Sergejewitsch Chruschtschows verfolgten. Man kann die Gefühle der FDJler zu Inhalt und Optimismus, Kraft und Siegeszuversicht der Botschaft unseres großen sowjetischen Freundes nicht besser ausdrücken, als es die FDJler von der MTS Schlagenthin taten: „Das ist Nikita Sergejewitsch Chruschtschow, so wie wir ihn lieben."

Für alle Genossen und Freunde der Freien Deutschen Jugend möchte ich dem Parteitag versichern: Die Freie Deutsche Jugend wird fest und unverrückbar an der Seite der Partei die hohen und ehrenvollen Aufgaben, die uns gestellt sind, anpacken und erfüllen. Mit dir, Partei, unter deiner Führung, mit dem Genossen Walter Ulbricht an der Spitze, schreiten wir kämpfend, lernend und siegend beim vollentfalteten Aufbau des Sozialismus vorwärts! (Starker Beifall.)